

Symposium: »Eine neue poetische Zeit« 175 Jahre Neue Zeitschrift für Musik

Do, 2. April und Fr, 3. April, jeweils ab 9 Uhr | Eintritt frei

Die „Neue Zeitschrift für Musik“ sollte, wie Robert Schumann es formuliert hat, „eine neue poetische Zeit“ vorbereiten. Die Verbindung von Musik und Literatur war ihr Programm, die hergebrachte, „philisterhafte“ Musikkritik musste weichen, das Reflektieren über Musik geriet zum adäquaten literarischen Kunstwerk.

Ort: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften, Palmenstraße 16

Information und Anmeldung: Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften, Tel. 0211-617340

Veranstalter: Robert-Schumann-Forschungsstelle in der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste unter Mitwirkung des Heinrich-Heine-Instituts und der Robert-Schumann-Gesellschaft Düsseldorf

Reihe: »Universität in der Stadt« Sammelleidenschaft und Kunstförderung. Die Schätze der ULB Düsseldorf

Do, 2. April, 19 Uhr | 4 Euro

Schätze in Bibliotheken sind Resultat politischer, kirchlicher oder privater Bibliophilie und Sammelleidenschaft. Dies trifft auch auf den kostbaren Altbestand der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf zu, der als der größte und

bedeutendste historische Buchbestand Nordrhein-Westfalens gilt.

Dr. Irmgard Siebert, seit 2000 leitende Bibliotheksdirektorin der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf, beleuchtet Formen der Bibliophilie von der Antike bis zur Gegenwart und erörtert die im Kontext der „Katastrophe von Köln“ noch wichtiger gewordenen Themen Erhaltung, Restaurierung, Verfilmung und Digitalisierung.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf

Lesereihe »Heine heute« Viola Roggenkamp liest »Die Frau im Turm«

Fr, 3. April, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

„Im Hebräischen habe die Vergangenheit grammatikalisch dieselbe Form wie die Zukunft. Sie erkenne darin die Bedeutung von Erinnerung, ja eigentlich sowohl das Entstehen von Erinnerung als auch den Auftrag zu erinnern.“

Zehn Jahre nach der Wende macht sich Masia Bleiberg von Hamburg aus auf die Suche nach ihrem Vater, Jude und deutscher Kommunist in der DDR, zu dem sie nie Kontakt gehabt hat. Sie begleitet einen Freund nach Dresden, der dort einen Film dreht über die Gräfin Cosel, berühmte

Mätresse von August dem Starken. Einst mächtigste Frau an einem der glanzvollsten Höfe des 18. Jahrhunderts, wurde sie verstoßen und bis zu ihrem Tod auf die Festung Stolpen verbannt. Geistige Freiräume fand sie in ihrer Gefangenschaft im Judentum. Mit großem erzählerischen Können verwebt Viola Roggenkamp das Leben der Cosel mit dem von Masia, zwei Frauen in Deutschland, denen Judentum Stigma ist und Fluchtpunkt.

Viola Roggenkamp, in Hamburg geboren, aus deutsch-jüdischer Familie, Studium der Psychologie, Philosophie und Musik. 2004 erschien ihr Roman »Familienleben«, ein Bestseller, übersetzt in mehrere Sprachen.

Moderation: Dr. Karin Füllner

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft. Mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf

Tag des Buches: Bücherflohmarkt

Do, 23. April, 11–19.30 Uhr | Eintritt frei

Das Heine-Institut lädt alle Interessierten zu einem Bücherflohmarkt mit verschiedensten Ausstellungskatalogen, Literatur zu Heine, Kulturzeitschriften, Belletristik und Sachbüchern ein. Dazu bieten wir Ihnen eine Getränketheke mit Belebendem und Erfrischemem.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut



Robert Schumann,
Lithographie von Josef Krichuber

© Christel Becker-Rau



Viola Roggenkamp



Fundgrube für Bibliophile

Tag des Buches: Else Lasker-Schüler Die Verscheuchte – Heimat und Fremde

Do, 23. April, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Zwischen Wuppertal und Berlin über Zürich nach Jerusalem: Vor 140 Jahren wurde **Else Lasker-Schüler** in Elberfeld geboren: Sie war Jüdin, ihr Lebensweg unordentlich, ihr Verhalten exzentrisch. Obwohl sie 1933 ins Exil vertrieben wurde, widmete sie ihr letztes Buch „Mein blaues Klavier“ 1943 den Freundinnen und Freunden in Deutschland - „in Treue“. Wie nah, wie fern war die Autorin wunderbarer Liebeslyrik, mehrerer Romane und dreier Theaterstücke ihrer Heimat?

Eine Hommage an Else Lasker-Schüler mit Hajo Jahn, dem Vorsitzenden der Else Lasker-Schüler-Gesellschaft, der Gruppe Frühlings-Erwachen und Reinald Noisten (Klarinette).

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Tagesausflug der Heinrich-Heine-Gesellschaft zum Hermannsdenkmal

Sa, 25. April, 9–20.30 Uhr | Fahrtkosten 24 Euro

„Das ist der Teutoburger Wald, / Den Tacitus beschrieben, /
Das ist der klassische Morast, / Wo Varus steckengeblieben. //
Hier schlug ihn der Cheruskerfürst, / Der Hermann, der

edle Recke; / Die deutsche Nationalität, / Die siegte in diesem Drecke“, heißt es in Heines „Wintermärchen“ 1844. Zum Jahr der Varusschlacht lädt die Heinrich-Heine-Gesellschaft ihre Mitglieder zu einer Fahrt in den Teutoburger Wald zu den Externsteinen und zum Hermannsdenkmal ein.

Information und Anmeldung: Tel. 0211-8996009, Email hhi-hhg@t-online.de

Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

Reihe: »Universität in der Stadt« Bärengalle, Murmeltieröl und Tigerknochen: Wie wirken alternative Heilmethoden?

Do, 7. Mai, 19 Uhr | 4 Euro

Alternative Heilmethoden werden vielfach als „Sanfte Medizin“ angeboten, ohne dass ihre tatsächliche „Sanftheit“ reflektiert wird. Kritiker wiederum verunglimpfen sie als Quacksalberei, Metaphysik und Esoterik, ohne zur Kenntnis zu nehmen, dass viele Therapien und Therapeutika, die in der Schulmedizin Anwendung finden, in dem Wissen von Kräuterweibern und Schamanen wurzeln.

Dr. Thorsten Trapp, Medizinische Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, stellt ausgewählte Beispiele für alternative, nicht schulmedizinische Therapien vor.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut, Evangelische Stadtkademie, VHS Düsseldorf

Nacht der Museen im Heine-Institut »In nobler Gesellschaft«

Sa, 9. Mai, 19–2 Uhr | Tickets 12 Euro

19 Uhr Zum Heine-Denkmal führt Prof. Dr. Joseph A. Kruse

Themenführungen durch die Ausstellungen

20 Uhr *Heine und die Frauen* (Dr. Karin Füllner)
21 Uhr *Deutschsprachige Literaturnobelpreisträger* (Heidemarie Vahl)
22 Uhr *Der politische Heine* (Dr. Ursula Roth)
23 Uhr *Heine und Düsseldorf* (Heidemarie Vahl)
24 Uhr *Heine und Frankreich* (Prof. Dr. Bernd Kortländer)

19.30 Uhr/ **TRIO T**
20.30 Uhr/ Jazz in den Ausstellungsräumen mit
21.30 Uhr/ Thomas Mika, Klavier, Konstantin Kreiner,
22.30 Uhr E-Bass und Rob Hanrath, Schlagzeug

21 Uhr/ »**Heine taucht unter**«
22 Uhr Eine Über- und Unterwasserperformance
Die Tiefseetaucher (Junges Schauspielhaus Düsseldorf und Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf)

23 Uhr/ »**Schnitzeltaxi. Deutsches Ethnokabarett**«
24 Uhr/ Kabarett-Soloprogramm mit
1 Uhr **Martin Maier-Bode**



Else Lasker-Schüler



Hermannsdenkmal

Vorverkauf der Tickets und Abendkasse im Heine-Institut. Die Tickets sind gültig für beliebig viele Museenbesuche während der Nacht und sind zugleich der Ausweis für die Fahrt mit den Shuttle-Bussen.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

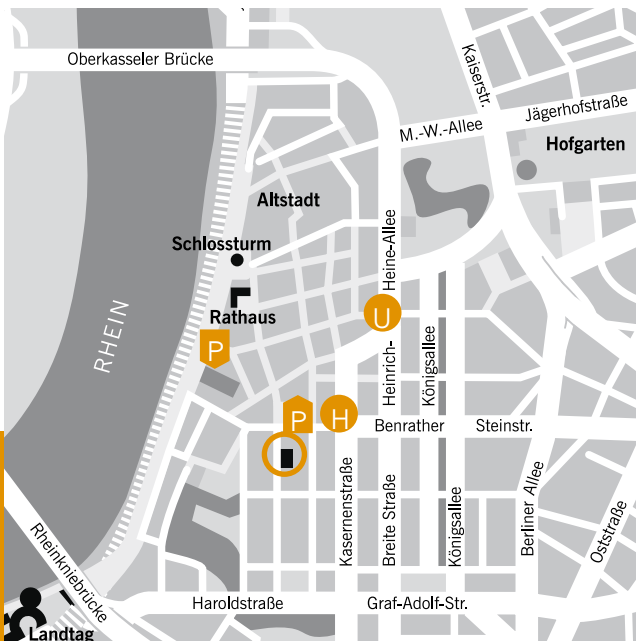
Martin Maier-Bode





Heinrich-Heine-Institut Landeshauptstadt Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-92902 Telefax 0211.89-29044 eMail heineinstitut@stadt.duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr Bibliothek und Archiv: nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 3,00 Euro (erm. 1,50 Euro) Gruppen: 1,50 Euro/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
ÖPNV	Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715 nächste Haltestelle: <i>Benrather Straße</i> U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79 nächste Haltestelle: <i>Heinrich-Heine-Allee</i>
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinufertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm
Karin Füllner

Gestaltung
Michaela Kura, Robert Steinchen

Fanny und Felix Mendelssohn Jüdische Kultur in Deutschland

Do, 14. Mai, 19.30 Uhr | Eintritt frei

Die Geschwister Fanny und Felix Mendelssohn schrieben in den Jahren 1821 bis 1846 Hunderte von Briefen, die als Zeitdokument unvergleichlich sind – kein Dialog zwischen weiblicher Muse und männlichem Genie, sondern die Auseinandersetzung zweier gleichbegabter Komponisten und Pianisten. Zum 200. Geburtstag Felix Mendelssohn Bartholdys erzählen Auszüge aus dem Briefwechsel von der engen Beziehung der beiden Geschwister und machen den Werdegang von Felix anschaulich lebendig. Sie porträtieren nicht nur die musikalischen Projekte, sondern auch den Charakter der Protagonisten und zeigen die Familie Mendelssohn zwischen Judentum und Christentum.

Lesung und Moderation: Dr. Eva Weissweiler,
Herausgeberin des Briefwechsels, und Axel Gottschick
Musik: Nenad Lečić (am Flügel)
und Katharina Deserno (Cello)

Ort: **Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9**

Anmeldung: Konrad-Adenauer-Stiftung, Fax 0211-83680569,
Email kas-duesseldorf@kas.de

Veranstalter: Konrad-Adenauer-Stiftung Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut und Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit



Axel Gottschick

Eva Weissweiler



Text & Ton Heine, Paris und die Musik

So, 16. Mai, 11 Uhr | 19,50 Euro (erm. 16,50 Euro)

„... so entschloß ich mich, nach Paris zu reisen und im Vaterland des Champagners und der Marseillaise jenen zu trinken und diese letztere... singen zu hören.“ (Heine, *Geständnisse*)

1831 siedelte Heinrich Heine nach Paris über und beobachtete dort als Schriftsteller aktiv das politische und kulturelle Leben. Er berichtete über Oper, Theater, Konzert und über die großen Klaviervirtuosinnen, die in Paris Furore machten. Zum Frühstücksbuffet in der Bibliothek des Heine-Instituts werden mit Klaviermusik von Franz Liszt, Frédéric Chopin und Gioacchino Rossini musikalische Genüsse kredenzt, und Sie hören Heines scharfsinnige Beobachtungen zur Pariser Musikszene. Eine kurze Führung in den Frankreichraum der Heine-Ausstellung beschließt die Matinee.
Zur Begrüßung: Sektempfang im Foyer

Moderation und Rezitation:

Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth
Musik: Helmut Göttinger (am Flügel)

Nur mit Anmeldung: Tel. 0211-8995571, Email hhi-hhg@t-online.de

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft



Hausmusik in Paris

Ausstellungseröffnung Niklas Stillers Literaturplakate

So, 17. Mai, 11 Uhr | Eintritt frei

Der Düsseldorfer Schriftsteller und Verleger **Niklas Stiller** widmet sich seit mehr als 30 Jahren der Vermittlung von Lyrik und Kurzprosa durch Literaturplakate. Texte von Heine und Goethe, Rose Ausländer, Peter Maiwald, Thomas Kling aber auch von zahlreichen lebenden Autoren werden durch Stiller in künstlerischen Typographien gestaltet. Diese Plakate wurden in Kunstaktionen verschiedener Städte in großen Formaten und hohen Auflagen an Litfass-Säulen veröffentlicht. In Düsseldorf kennt man Stillers Arbeiten unter dem Titel „Aktion Litfass-Literatur“.

Die Ausstellung im Heinrich-Heine-Institut dokumentiert den Gestaltungsprozess und die Resonanzen auf die Textgraphiken im öffentlichen Raum.

Begrüßung: Hans-Georg Lohe,
Kulturdezernent der Landeshauptstadt Düsseldorf
Lesung: Niklas Stiller
Musik: Bernd Wiesemann (am Flügel)

Ausstellungsdauer: bis 19. Juli 2009

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 • 40213 Düsseldorf
eMail: hhi-hhg@t-online.de
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft



Programm April–Mai 2009



Niklas Stiller

Allgemeiner Hinweis

Eintrittskarten zu den Veranstaltungen an der Abendkasse jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Kartenreservierungen und Kartenvorverkauf:
Mi, Do, Fr 11-17 Uhr unter 0211-89.95571

Museum | Bibliothek | Archiv

Heinrich-Heine-Institut
Landeshauptstadt Düsseldorf

Harry Heine